



Evangelische Kirchengemeinde Linnich

Wir sind für Sie da

Pfarrerin

Wiebke Harbeck

52441 Linnich, Altermarkt 8

Tel.: (0 24 62) 71 42

E-mail: wiebkeelisabeth.harbeck@ekir.de

Kantor

Wolfgang Feuerlein

52441 Linnich, Altermarkt 10

Tel.: (0 24 62) 2 01 88 83,

Mobil: 0178 / 8 39 33 70

E-mail: wolfgang.feuerlein@ekir.de

Gemeindebüro

Melanie Rick

52441 Linnich, Altermarkt 8

Tel.: (0 24 62) 64 07, Fax: (0 24 62) 58 63

Dienstag, Mittwoch u. Freitag 9 bis 12 Uhr

Donnerstag 15 bis 18 Uhr

E-mail:

linnich@ekir.de

Homepage:

www.linnich.ekir.de

Küsterin und Reinigungskraft

Karin Weber

Tel.: 0 151 / 74 44 33 22

Hausmeister

Christian Bärthel

Tel.: 0 172 / 9 89 71 44

Mobile Jugendarbeit

Varinja Mijou Wirtz

Tel.: 0 157 / 35 62 13 36

E-mail: Varinja_mijou.wirtz@ekir.de

Jugendarbeit Linnich Stadt

Hannah Wessel

Tel.: 0 1575 / 32 20 117

Asylberatung

Abdehadi Mouhimi

nur nach telefonischer Terminabsprache

Tel.: (0 24 61) 97 56-14

Katholische Bücherei

Kirchplatz 14 (im Martinuszentrum)

Mittwoch von 15.30 bis 17.30 Uhr,

Freitag von 16 bis 17.30 Uhr,

Sonntag von 11 bis 12.30 Uhr

Unsere Kirchengemeinde betreibt einen eigenen YouTube-Kanal, auf dem unsere Videogottesdienste, Konzerte und andere Veranstaltungen abrufbar sind. Sie finden uns unter „ev. Kirchengemeinde Linnich“.



Veranstaltungskalender

Für Kinder

Schulgottesdienste

Merzbachschule

Stufe 2

13. Juni

10 Uhr, **ökumenischer**

GoDi in der Evang. Kirche

Stufe 4

4. Juli

8.45 Uhr **ökumenischer**

Veraschiedungsgottesdienst

kein Gottesdienst

Förderschule

AKV Kleine Tanzkorps

Michaela Dohmen

dienstags

18 bis 19 Uhr im großen Saal

Telefon: 0177 / 33 52 343

AKV-Mittlere Garde

Lena Müller

mittwochs

17.30 bis 19 Uhr im großen Saal

Bastelwerkstatt

Annette Egert

samstags

für Kinder von 6 bis 11 Jahren

22. Juni

11 bis 14 Uhr

Eltern-Kind-

Krabbelgruppe

mittwochs

15 bis 17 Uhr

im Gemeindehaus

Kindergottesdienst

Patrick Rudolph & Team

sonntags

Gottesdienst für Groß und Klein

lt. Predigtplan (außer in den Ferien)

Treff•

Christian Bärthel

29. Juni

ab 16 Uhr im Gemeindehaus

Für Konfirmanden

Katechumenen

Pfarrerin Wiebke Harbeck

dienstags

16.30 bis 18 Uhr

11. Juni

25. Juni

Für Jugendliche

IFNOK

Sabine Dillgard & Team

21. bis 22. Juni

18 bis 21 Uhr im Jugendraum

ab 17 Uhr – Zeltwochenende



Evangelische Kirchengemeinde Linnich

AKV Tanzkorps

Stephanie Kowalski

donnerstags

18.30 bis 20 Uhr

Telefon: 0172 / 375 34 61

Für Erwachsene

Besuchsdienstkreis

Pfarrerin Wiebke Harbeck

Termine bitte bei

Pfarrerin Harbeck erfragen

Frauenhilfe

Monika Bock

13. u. 27. Juni

14.30 bis 16.30 Uhr

im Gemeindehaus

Frauenstammtisch

Lore Hilger

jeden 2. Dienstag im Monat

19 Uhr im kleinen Saal

Lektorenkreis

bei *Pfarrerin Harbeck* anfragen

Meditatives Tanzen

Dagmar Schmitz

montags

18.30 bis 20 Uhr, im großen Saal

(0 24 63) 99 31 63

Ökumenisches

Trauercafé

Pfarrerin Wiebke Harbeck

20. Juni

15 bis 17 Uhr im Gemeindehaus

der Evangelischen Kirche Linnich

Rheumaliga

Christa Meuser

montags

13 und 13.45 Uhr, Gymnastik für

Fibromyalgiekranke

Telefon: 0163 / 25 70 641

Stadtgarde Linnich

Michaela Dohmen

dienstags

19.30 Uhr im großen Saal

Presbyterium

4. Juni

19 Uhr im Gemeindehaus Linnich

2. Juli

19 Uhr

Wir musizieren

Gospelchor

The Good News

Andrea Katzenburg

10. u. 24. Juni

19 Uhr

im Gemeindehaus Linnich



Evangelische Kirchengemeinde Linnich

Posaunenchor

Wolfgang Feuerlein

mittwochs

19 Uhr im Gemeindehaus Linnich

Kantorei Erkelenz

Wolfgang Feuerlein

donnerstags

19.30 bis 21 Uhr im Gemeindehaus in Erkelenz, Mühlenstr. 4 - 8

Wir laden ein...

... zum Mittagstisch

Jeden Mittwoch um 12 Uhr (außer in den Schulferien) bieten wir bei uns im Gemeindehaus ein kostenloses 2-gängiges Mittagessen an. Ganz gleich, ob es dem Geldbeutel gut tut,

mal nichts bezahlen zu müssen, oder ob es der Seele gut tut, nicht alleine zu Hause zu essen ... – komm einfach dazu! Du bist herzlich willkommen!

... zum Zeltwochenende für Jugendliche

Liebe IFNOKS,
vom **21. bis zum 22. Juni** werden wir eine Nacht im Gemeindegarten Zelten. Genau wie letztes Mal, möchten wir wieder eine schöne gemeinsame Zeit mit Lagerfeuer, Spielen und gemeinsamen Mahlzeiten erleben. Und natürlich dürft ihr auch wieder euer eigenes T-Shirt gestalten.

Beginnen möchten wir **am Freitag um 17 Uhr** mit Zelte aufbauen und anschließendem Grillen. Wir würden uns freuen, wenn ihr dazu einen Salat mitbringt. Den Abend werden wir danach am Lagerfeuer ausklingen lassen.



Am Samstag werden wir kreativ! Ende ist dann um 17 Uhr.

Der Kostenbeitrag beträgt 10€. Wir freuen uns auf eure Anmeldungen.

Euer IFNOK- Team



...zur Anmeldung zum Konfirmandenunterricht



Am **Dienstag, 25. Juni** findet um **19 Uhr** im Gemeindehaus die Anmeldung für den neuen Konfirmandenjahrgang 2024 / 2026 statt. Wer getauft ist und konfirmiert werden

möchte oder wer noch nicht getauft ist und den Konfirmandenunterricht als Vorbereitung auf die Taufe wahrnehmen möchte, ist herzlich zusammen mit den Eltern eingeladen. Eingeladen sind in der Regel die Kinder, die nach den Sommerferien in die 7. Klasse gehen werden.

Ich freue mich auf euch!

Eure Pfarrerin Wiebke Harbeck

... zum Gemeindefest

Am **Sonntag, 30. Juni** feiern wir unser diesjähriges **Gemeindefest**. Das gewohnte und beliebte Programm mit Gottesdienst, Essen und Trinken, Big Band „what else“ und Kinderprogramm wird in diesem Jahr ergänzt durch Aktivitäten rund um unser 25-jähriges Orgel-Restaurations-Jubiläum. So gibt es alle halbe Stunde eine kurze Orgelführung mit unserem Kantor Wolfgang Feuerlein und eine besondere Bastelaktion für Kinder. Siehe auch Plakat auf Seite 12.

Natürlich brauchen wir für das Fest noch viele tatkräftige Helferinnen und Helfer für den **Aufbau (am Samstag Vormittag, 29. Juni ab 9 Uhr)**

und am Tag des Gemeindefestes am Grill, am Salatstand, zum Spülen (was in der neuen Küche doppelt Spaß macht!!!). Natürlich benötigen wir auch **Kuchen- und Salatspenden**. Wer mitmachen und / oder etwas zum Büffet beitragen möchte, melde sich bitte im Gemeindebüro. Ohne eure Hilfe ist so ein großes Fest nicht möglich... Dankeschön!!!

Zu einem **Vorbereitungstreffen am Donnerstag, 13. Juni um 19 Uhr** im Gemeindehaus laden wir herzlich alle Beteiligten zu letzten Absprachen ein.



Evangelische Kirchengemeinde Linnich

... zur Tagesfahrt ans Meer



Wie jedes Jahr verbringen wir zusammen einen Sommertag am Meer: Am

Mittwoch, 31. Juli geht es wieder nach Domburg.

Abfahrt: 6.30 Uhr ab Altermarkt.

Rückkehr: gegen 21 Uhr.

Kostenbeitrag:

Kinder (bis 17 Jahre): 5 €,

Erwachsene (ab 18 Jahre): 10 €.

Anmeldung und Bezahlung bitte im Gemeindebüro.

... zu unseren Sommerkirche-Gottesdiensten

An den Sonntagen in den Sommerferien findet in den Gemeinden der Region III (Jülich, Linnich, Randerath) jeweils nur an einem Ort Gottesdienst statt. Wie im vergangenen Jahr wollen wir auch dieses Jahr unsere Sommerkirche unter ein Motto stellen.

In diesem Jahr heißt es:

„Gerne! Singen!“

Im Jahr 1524 entstand mit dem sog. „Achtliederbuch“ eine wichtige Sammlung protestantischer Lieder für den gottesdienstlichen Gebrauch, vier Lieder davon stammen aus der Feder von Martin Luther. Dieses

„Achtliederbuch“ gilt als ein Vorläufer unserer heutigen evangelischen Gesangbücher und feiert in diesem Jahr sein 500. Jubiläum. Dieses wollen wir begehen mit Liedpredigten, und auch das Achtliederbuch selbst wird in einem Gottesdienst im Mittelpunkt stehen.

Machen Sie sich mit uns auf die Reise: in eine benachbarte Gemeinde der Region – und durch die wunderschöne Welt der alten und neuen Lieder. Die Orte und Themen der Sommerkirche finden sich auf dem Plakat auf Seite 13.



Bitte vormerken:

- Am Samstag, **17. August** um **19.30 Uhr** findet unser diesjähriges Gartenkonzert mit dem „Duo Saitenwechsel“ statt.
- Am Samstag, **31. August** findet ein Tagesevent für Jugendliche statt.



Aus dem Gemeindeleben

Konfirmation

Am Palmsonntag, 24. März, haben wir sieben Jugendliche in einem feierlichen Gottesdienst konfirmiert und 2 Jugendliche getauft.

Unter dem Motto **Wie bunt ist das denn?!** haben wir den Konfirmanden die Vielfältigkeit des Glaubens in allen Farben gezeigt: Hoffnung – Liebe – Vertrauen – Vergebung – Nähe – Gemeinschaft.

Wir gratulieren euch herzlich und wünschen euch Gottes Segen für euren Lebensweg!

Eure Pfarrerin Wiebke Harbeck



Konfirmationsjubiläum



eisernen Jubelkonfirmationen aus fünf Jahrgängen.

Dazu brauchen wir Ihre Mithilfe: Wer kennt noch Mitkonfirmandinnen und

Mitkonfirmanden aus den Jahrgängen **1974 bis 1970, 1964 bis 1960, 1959 bis 1954** und kann uns die Kontakte weitergeben?

Wenn Sie an der Feier teilnehmen möchten, melden Sie sich dazu bitte im Gemeindebüro an. Natürlich sind auch Ihre Partner und Partnerinnen herzlich eingeladen.

Bringen Sie gerne Fotos und andere Erinnerungsstücke an Ihre Konfirmationszeit mit!



Neues beim Abendmahl

Das Presbyterium hat beschlossen, ab sofort das Abendmahl nicht nur mit Traubensaft, sondern auch wieder mit Wein zu feiern. Wir wollen damit den Symbolcharakter von Brot und Wein unterstreichen:

Das Brot symbolisiert den Leib Jesu, steht aber auch für das, was der Mensch notwendigerweise zum Leben braucht, jeden Tag neu.

Der Wein symbolisiert das Blut Jesu, steht aber auch für das Besondere, für das Fest und die Freude.

Das wollen wir im Abendmahl zum Ausdruck bringen.

Selbstverständlich bieten wir aber auch weiterhin Traubensaft an für alle, die ohne Alkohol Abendmahl feiern möchten.

Seit der Coronazeit feiern wir das Abendmahl nur noch mit Einzelkelchen.

In diesen Kelchen befindet sich Wein.



In diesen Kelchen befindet sich Traubensaft.





Rückblick auf das erste „Café im Gemeindegarten“



Foto: Sabine Deubgen

Am Sonntag, 5. Mai fand unser erstes „Café im Gemeindegarten“ statt – ein neues Projekt unserer Frauenhilfe gegen Einsamkeit. Das große blaue Tor zum Pfarrgarten ist weit geöffnet – und alle, die kommen möchten, sind herzlich eingeladen zu selbst gebackenen Kuchen, Kaffee, Tee und live gespielter Caféhaus-Musik. Zum ersten Termin kamen – zu unserer großen Freude! – ca. 70 Personen und genossen einen geselligen gelungenen Frühlingsnachmittag, der zugleich auch die offizielle Eröffungsfeier des diesjährigen Linnicher Kultursommers war. So hatten wir auch unsere Bürgermeisterin Marion

Schunck-Zenker und Peter Leufen, Vorsitzender von „Wir in Linnich“, sowie das Team „Linnicher Kultursommer“ bei uns zu Gast.

Die nächsten Termine für das Café im Gemeindegarten sind: Sonntag, 2. Juni, 7. Juli, 4. August und 2. September von 15 bis 17 Uhr.



Foto: Sabine Deubgen



14.00 Uhr
Beginn mit Familiengottesdienst in der
ev. Kirche Linnich mit Posaunenchor
und Gospelchor

15.00 Uhr
Essen und Trinken im Gemeindegarten
Buntes Programm für Kinder
und Jugendliche
Big Band „What Else“ (Klaus Luft)
Orgelführungen



18.30 Uhr
Abendsegens und Ausklang



Gemeindefest

DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE LINNICH

30. Juni 2024





GERNE! SINGEN!

Mit Kirchenliedern durch den Sommer

EG 302 Du meine Seele, singe

Kirchenlieder prägen evangelische Frömmigkeit
– *Pfarrer i.R. Dr. Thomas Kreßner*

7. JULI
Jülich

EG 8 Es kommt ein Schiff geladen und Die Seeräuber-Jenny

Hoffen und Sehnen – *Prädikantin Sabine Jacobs*

14. JULI
Linnich

EG 482 Der Mond ist aufgegangen

Ein Himmelslicht als Gleichnis von diesseitiger und jenseitiger Welt
– *Pfarrer Dr. Udo Lenzig*

21. JULI
Randerath

EG 147 Wachet auf, ruft uns die Stimme

Ende oder Anfang – *Prädikantin Ursula Otto*

28. JULI
Jülich

500 Jahre „Achtliederbuch“ (1524)

Ein Gesangbuch wird geboren - Wir singen aus
dem Achtliederbuch – *Pfarrerinnen Wiebke Harbeck*

4. AUG
Linnich

EG 395 Vertraut den neuen Wegen

Vertrauen heißt, sein Herz über die Grenze zu werfen!
– *Prädikantin Jessica Janssen*

11. AUG
Randerath

EG 171 Bewahre uns, Gott

Sehnsucht nach Segen – *Pfarrerinnen Elke Wenzel*

18. AUG
Jülich

Sommerkirche 2024
in der Region III
– *immer um 10 Uhr*

Hier scannen und
alle Lieder anhören!





Sexualisierte Gewalt auch in der Evangelischen Kirche

Das Ende eines Märchens und die Folgen für Betroffene

Ende Januar veröffentlichte die Evangelische Kirche in Deutschland den Abschlussbericht einer Studie zur sexualisierten Gewalt in der evangelischen Kirche und der Diakonie. Gut 2000 erfasste und belegte Fälle aus den Jahren zwischen 1946 und 2020 und ein anzunehmendes Dunkelfeld (die Forscher*innen gehen von mindestens 9000 Fällen aus) machen deutlich: wir müssen aufhören, auf die katholische Kirche zu zeigen, wir haben genug mit uns selbst zu tun. Das Märchen, sexualisierte Gewalt komme vor allem in der katholischen Kirche vor und vor allem sei der Zölibat Ursache für sexualisierte Gewalt, und wurde widerlegt. Und damit sind wir bei dem, was in unseren eigenen Reihen geschehen ist.

Tatorte und Täter*innen

Pfarrhäuser, Jugendheime, Kindergärten / Kindertagesstätten und Kinderheime wurden zu Tatorten. Also ausgerechnet Orte, die wir mit den Begriffen Vertrauen, Geborgenheit und Sicherheit verbinden, verkehrten sich in ihr Gegenteil.

Pfarrer (wirklich zumeist männlich) nutzten das Vertrauensverhältnis der ihnen anvertrauten Menschen, gelegentlich auch der eigenen oder ihrer Pflegekinder, aus und überschritten alle Grenzen, die ihnen ihr Berufsethos, aber auch ihr christlicher Glaube eigentlich setzen sollten. Sie übten sexualisierte Gewalt aus in Worten und Taten.

Mitarbeitende in der Kinder- und Jugendarbeit, aber auch Kirchenmusiker handelten missbräuchlich an Kindern und Jugendlichen.

Kindergärten / Kindertagesstätten boten Täter*innen Gelegenheit, die schutzlosesten aller Wesen durch übergriffiges Verhalten zu schädigen.

Kinder und Jugendliche in Kinderheimen erfuhren sexualisierte Gewalt durch Betreuer*innen, Heimleiter*innen und durch Männer, an die sie durch die Heimleitung zu diesen Zwecken „ausgeliehen“ wurden.

Ferienfreizeiten und Freizeiten mit Konfirmand*innen boten Tätern Gelegenheit, Kinder und Jugendliche zu missbrauchen.

Anders als in anderen gesellschaftlichen Kontexten berichten 1/3 der Betroffenen von mehreren Tätern. Das ist einzigartig in der Gesellschaft.

Betroffene und ihre Erfahrungen mit kirchlichen Amtsträger*innen

Die erfahrene sexualisierte Gewalt blieb in vielen Fällen nicht das einzige Trau-



ma für Betroffene. Viele machten die Erfahrung, dass ihre Meldung des Geschehenen, nein: des Erlittenen, auf Unglauben oder Missachtung stieß. Sie wurden als Lügner*innen bezeichnet. Sie und / oder ihre Familien wurden in der Gemeinde ausgegrenzt. Manche Familien wechselten aus diesen Gründen den Wohnort.

Wohlgemerkt: diese traumatischen Erfahrungen kamen zu den eigentlichen Tatfolgen hinzu: Wer sexualisierte Gewalt erfahren hat, ist für sein Leben geschädigt!

In Einzelfällen(!) trafen Betroffene auf Verständnis, wurde ihnen geglaubt.

Täter*innen und Konsequenzen

Die Forscher*innen der Studie zur sexualisierten Gewalt kommen zu dem Ergebnis, dass die evangelische Kirche vor allem sich und ihre Amtsträger*innen und ihre Mitarbeiter*innen schützen wollte. Dass es also um den Erhalt eines positiven Bildes nach außen ging. Mit anderen Worten: Täter*innen waren wichtiger als Betroffene.

Letztere machten die Erfahrung, dass die Täter*innen eher selten wirklich einschneidende Bestrafungen zu erdulden hatten.

Manche wurden für eine Zeit aus ihrem Arbeitsbereich entfernt, konnten danach aber weiterarbeiten – auch mit der Altersgruppe, aus der ihre Opfer kamen. Manche wechselten die Gemeinde, ohne dass die neue Gemeinde erfuhr, warum beispielsweise der Pfarrer seine alte Wirkungsstätte verlassen hatte / verlassen musste. Die wenigsten wurden vom Staatsanwalt angeklagt und verurteilt. Auch deshalb, weil viele Betroffene oft erst nach vielen Jahren in der Lage waren, die Taten zu melden resp. anzuzeigen – dann aber war die Verjährung eingetreten.

Täter*innen, Mittäter*innen, Reue und Vergebung

Von den erfassten und angezeigten Täter*innen leugnete etwa ein Drittel rundweg die ihnen zur Last gelegten Taten. Ein weiteres Drittel bagatellierte das, was es anderen Menschen angetan hatte. Lediglich ein Drittel bekannte sich zur verübten sexualisierten Gewalt und bereute die Tat(en). Viele Menschen in Gemeinden und Einrichtungen wussten, was geschah, haben aber den Mund gehalten, warum auch immer. So wurden sie gewissermaßen zu Mittäter*innen. Vielen Betroffenen wurde nach ihrer Meldung bei einer kirchlichen Stelle nachdrücklich empfohlen, dem Täter / der Täterin doch zu vergeben, das sei für alle Beteiligten das Beste. So äußerten sich auch Täter*innen gegenüber ihren



Opfern. Hier wurde ein zusätzlicher Druck ausgeübt, wo die Betroffenen vor allem Entlastung und Hilfe gebraucht hätten.

Warum haben sie nicht „Nein!“ gesagt?

Viele Täter*innen haben zu den Betroffenen gezielt ein Vertrauensverhältnis aufgebaut. Sie haben ihnen Liebe vorgegaukelt. Sie haben die Macht ausgenutzt, die sie als Pfarrer hatten, auch wenn Macht in der evangelischen Kirche gerne mit dem Hinweis auf flache resp. fehlende Hierarchien bestritten wird. Sexualisierte Gewalt fand so gar eingebettet in kirchliche Rituale statt.

„Nein!“ zu sagen widersprach lange Jahre dem, was Kinder zu Hause gelernt hatten. Erwachsenen war widerspruchslos zu gehorchen. Tanten waren zu küssen, auch wenn das den Kindern höchst zuwider war. So geprägt fiel es Menschen dann auch als Jugendliche und Erwachsene schwer resp. war es ihnen unmöglich, sich gegen Übergriffe einer erwachsenen (Respekts-) Person zur Wehr zu setzen. Erst Recht waren Kinder und Jugendliche in Heimen der Gewalt und der sexualisierten Gewalt hilflos ausgesetzt, fehlte ihnen doch eine Ansprechperson außerhalb der Einrichtung, von der sie Hilfe hätten bekommen können.

Was ist jetzt dran?

Die Evangelische Kirche im Rheinland hat seit einigen Jahren eine Meldestelle für Menschen eingerichtet, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind.

In den Kirchenkreisen und den Gemeinden gibt es inzwischen Schutzkonzepte, die sexualisierte Gewalt verhindern sollen. Alle, die im kirchlichen Bereich arbeiten und zum Beispiel mit Kindern und Jugendlichen in Kontakt kommen, sind verpflichtet, an einer entsprechenden Schulung zur Verhinderung sexualisierter Gewalt teilzunehmen. Der Kirchenkreis Jülich beruft ein Interventionsteam. Dieses ist Ansprechpartner in akuten Fällen von sexualisierter Gewalt und wird bei einer Meldung zeitnah aktiv.

Bundesweit gibt es Betroffenenbeiräte. Der künftige Weg in der evangelischen Kirche kann nur mit Betroffenen und nicht stellvertretend für sie gegangen werden. Die vorliegende Studie, die alle Landeskirchen umfasst, wird jetzt durch Regionalstudien fortgeführt, die das entsprechende Geschehen in begrenzten Räumen untersuchen. In unserem Fall umfasst dieser Raum die Evangelische Kirche im Rheinland, die Evangelische Kirche von Westfalen, die Lippische Landeskirche und die Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe.



Evangelische Kirchengemeinde Linnich

Wir alle sind aufgerufen, genau hinzuschauen, damit Täter*innen keine Chance zum sexualisierten Missbrauch bekommen. Niemand darf künftig damit rechnen, mit sexualisierten Missbrauch davon zukommen! Und vor allem: sexualisierte Gewalt ist nach Kräften zu verhindern!

Die Wirksamkeit der Studie (in dem Sinne: Werden weniger Übergriffe stattfinden...) wird auch davon abhängen, in wiefern Kirchengemeinden / kirchliche Einrichtungen bereit sind, ihren eigenen Umgang mit Machtstrukturen zu reflektieren. Denn der Umgang mit Macht im Kleinen stellt die Weichen dafür, dass sie dann im Großen missbraucht werden kann.

Informationen und Hilfe

Betroffene brauchen Hilfe, brauchen offene Ohren, damit sie gehört werden. Die Meldestelle der Evangelischen Kirche im Rheinland ist für Betroffene erreichbar unter der folgenden Mailadresse: meldestelle@ekir.de Nach Eingang der Meldung wird man darüber informiert, was mit der Meldung geschehen kann (Weiterleitung an die Gemeinde / die Einrichtung, in der die sexualisierte Gewalt geschehen ist, ggf. Anzeige bei der Staatsanwaltschaft usw.). Alle weiteren Schritte erfolgen nur nach Rücksprache mit der / dem Betroffenen!

Den vollständigen Abschlussbericht der Studie finden Sie hier: https://www.forum-studie.de/wp-content/uploads/2024/02/Abschlussbericht_Forum_21-02-2024.pdf

Und eine Zusammenfassung: https://www.forum-studie.de/wp-content/uploads/2024/01/Zusammenfassung_Forum.pdf

Informationen finden Sie auch auf unserer Kirchenkreis-Homepage www.kkr-juelich.de

©Johannes de Kleine, Kirchenkreis Jülich

Kontakt im Kirchenkreis Jülich

Fachstelle für spezialisierte Beratung bei sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche

Aachener Str.13a, 52428 Jülich

Telefon (02461) 526 55, erziehungsberatung@diakonie-juelich.de

Weitere **Informationen** über die Fachstelle für Beratung bei sexualisierter Gewalt finden Sie hier: <https://diakonie-juelich.de/arbeitsfelder/beratung-fuer-kinder-jugendliche-und-erwachsene/fachstelle-fuer-spezialisierte-beratung-bei-sexualisierter-gewalt-juelich>



Dreiländertag in Aachen in der Emmaus-Kirche am 23. Juni

Wir laden Christinnen und Christen aus den Niederlanden, Belgien und Deutschland herzlich ein mit uns Gottesdienst zu feiern und ins Gespräch zu kommen.



Emmauskirche Aachen
Foto: Arthur McGill, Wikipedia

Den Gottesdienst feiern wir ökumenisch unter ehrenamtlicher Leitung. Es singt die Kantorei der Auferstehungskirche. Im Anschluss sind alle zu einem Mittagsimbiss willkommen. Den besonderen Anlass möchten wir gern nutzen, um über die Herausforderungen der Kirchen in der Euregio

miteinander ins Gespräch zu kommen. Dazu wird Pfarrerin Monica Schreiber als Impuls über die Mitgliedschaftsuntersuchung der Evangelischen Kirche in Deutschland von

2023 referieren.

Parkplätze stehen auf dem Parkplatz der Emmaus-Kirche (Sittarder Straße 58, 52078 Aachen) zur Verfügung. Öffentliche Parkplätze sind in der Sittarder Straße und der Königsberger Straße zu finden. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln vom

Bahnhof Rothe Erde aus ist die Emmaus-Kirche mit den Buslinien 5, 15, 25 und 45 in ca. 12 Minuten zu erreichen (Haltestelle Sittarder Strasse). Kinder sind herzlich eingeladen am Kinderprogramm teilzunehmen.

Weitere Informationen gibt: Monica Schreiber, monica.schreiber@ekir.de, Tel. 0157 / 80 55 25 59.



Evangelische Kirchengemeinde Linnich

DREILÄNDERTAG

IN AACHEN

**CHRISTINNEN UND CHRISTEN AUS BELGIEN, DEUTSCHLAND UND
DEN NIEDERLANDEN BEGEGNEN EINANDER**

23. JUNI 2024

11:15 UHR ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST

MITTAGSIMBISS

MIT KINDERBETREUUNG

VORTRAG UND AUSTAUSCH:

**DIE KIRCHENMITGLIEDSCHAFTSUNTERSUCHUNG DER EV. KIRCHE
IN DEUTSCHLAND VON 2023 – HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE
KIRCHEN IN AACHEN UND DER EUREGIO**

**EV. EMMAUS-KIRCHE, SITTARDER STRASSE 58, 52078 AACHEN,
ANSPRECHPARTNER: MONICA.SCHREIBER@EKIR.DE**